

HESTIA-JOURNAL

93. AUSGABE I/2025



Herstellen von Kräutersalzen im Schwedenspeicher



Am 18. Februar fand im Schwedenspeicher eine Veranstaltung über Kräutersalze mit der Kursleiterin und Kräuterfrau Gabi Wieczorik statt. Sie erzählte den Bewohnenden der beiden Pflegewohnheime „Dat Inselhus“ und „Haus am Wald“ und den Bewohnenden des Schwedenspeichers, wie man aus den verschiedenen Kräutern und Salzen „Kräutersalze“ herstellt und für was man sie anwenden kann.

Nach vorgegebenen Rezepten wurden dann „Rosensalze“, „Frühlingssalze“ und „Wilde Tomatensalze“ von den Bewohnenden hergestellt.

Im Anschluss gab es noch für Jeden ein Stück Kuchen und eine Tasse Kaffee. Allen Teilnehmenden machte der Kurs richtig viel Spaß.

*Sabine Buttkus,
Betreuung „Dat Inselhus“*

ABSCHIED VON HERRN URSEL

Am 13.11.2024 haben wir im Ruheforst Rövershagen Abschied von Herrn Ursel genommen. Der Redner hat in einer guten Rede aus Briefen zitiert. Dazu gab es Musik von Michael Hirte und Hans Albers. Es waren die Nichte und die Familienangehörigen anwesend, sowie die Mitarbeiter und Bewohner. Dann ging jeder zum Grab und hat Herrn Ursel mit einer Blume bedacht.

Danach haben wir uns alle herzlich voneinander verabschiedet und sind wieder mit unserem Hestia Bus in Richtung Stralsund zurückgefahren.

Susi hat uns alle heil hin und zurück gebracht.

Es war eine traurige, aber sehr schöne und informative Bestattung.

*Olaf Möller, Heimbewohner
Pflegewohnheim „Haus am Wald“*



AUSFLUG ZUM HEIMATMUSEUM IN FREEST

Am 19.03. führte uns ein Ausflug zum Heimatmuseum nach Freest. Gut gelaunt fuhren wir über Greifswald und Lubmin 1 Stunde. Dort angekommen bezahlten wir 22 € Eintritt. In der unteren Etage bestaunten wir die Webstühle, Kinderwebstühle und eine Maschine zum Aufwickeln und Abschneiden von Wolle.

Bereits 13-Jährige entwickelten Webmuster. Besonders beeindruckte uns die alte Knüpftchnik. Bei der die Knoten noch einzeln per Hand geknüpft wurden. Um einen Teppich herzustellen brauchte man 5600 Knoten.



In der oberen Etage des Heimatmuseums waren viele Alltagsgegenstände vergangener Zeiten zu sehen. Alte Schreibmaschinen und Bügel-eisen interessierten uns. Auch eine alte Küche gab es zu bestaunen mit vielen Gefäßen z.B. Butterformen. Früher machte man die Butter noch selbst.

In der unteren Etage sind viele Teppiche der Freester Fischer ausgestellt, die inzwischen zum immateriellen Kulturerbe gehören. Es herrschten Motive von Fischen und Reihern vor. Die Teppiche waren teils gewebt und teils geknüpft.

Wir fuhren auch noch durch den beschaulichen Fischerort Freest, der einen Ausflug wert ist.

Bei schönstem Wetter fuhren wir dann zum Chinesen, tranken eine Cola und aßen vom Buffet. Es gab auch frisches Obst.

*Petra Holzkamm, Heimbewohnerin
Pflegewohnheim „Haus am Wald“*

SCHLAGERPARTY IN GRIMMEN



Am 19.01.25 fuhren wir gegen 14 Uhr zur Schlagerparty nach Grimmen. Im Kulturhaus fanden sich ca. 600 Besucher ein. Die Stimmung war von Anfang an toll.

Folgende Künstler begeisterten das Publikum: Ramon Roselly, Julian David, Daniela Alfinito und das Trio Calimeros. Ramon Roselly ging durch die Reihen und begrüßte das Publikum persönlich, darunter auch Olaf.

Auch Daniela Alfinito hat gut gesungen, sie sang Schlager, die das Publikum zum Mitsingen animierten.

Die Schweizer Schlagerband

Calimeros sang ihr bekanntestes Lied „Du bist wie die Sterne so schön“. Nach drei Stunden Darbietung verabschiedete Julian David die Gäste und Mitwirkenden. Es gab noch eine Zugabe und einen riesigen Applaus. Nach der Show fuhren wir gut gelaunt mit den Kleinbussen nach Hause.

*Olaf Möller, Moderator & Heimbewohner
Pflegewohnheim „Haus am Wald“*

*Petra Holzkamm, Verfasserin & Heimbewohnerin,
Pflegewohnheim „Haus am Wald“*

*Katharina Mann, Begleiterin & Mitarbeiterin
„Haus am Wald“*



EIN SCHRITT IN DIE SELBSTSTÄNDIGKEIT

Viele Stralsunder bringen die HESTIA Pflege- und Heimeinrichtung GmbH direkt mit dem Thema Pflege in Verbindung. Dabei bieten wir viel mehr als das. So werden zum Beispiel insgesamt 30 Menschen mit geistigen und psychischen Beeinträchtigungen in zwei unserer Wohngemeinschaften betreut.

Eine der Wohngemeinschaften befindet sich in einem ganz normalen Wohnhaus in der Nähe der ehemaligen Wolfgang-Heinze-Schule. Die Bewohnenden leben dort in angemieteten Zwei-Raum-Wohnungen gemeinsam mit anderen Mietern unter einem Dach.

Innerhalb einer Wohngruppe werden gemeinsam alle Dinge des täglichen Lebens bewältigt: von Einkäufen und dem Zubereiten von Mahlzeiten bis hin zu Freizeitbeschäftigungen und Begleitungen zu Ärzten ist alles dabei.

Hier findet das ganz normale Leben statt. Es wird gemeinsam gekocht und gebacken. Und natürlich finden auch gemeinsame Ausflüge, Feste und Feiern statt.

Die Wohngemeinschaft stellt für einige eine Art Familie dar. Trotzdem besteht ein enger Kontakt zu Angehörigen, und ein Austausch mit diesen ist ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit in den Wohngemeinschaften. Für die Bewohnenden ist der Einzug in eine Wohngemeinschaft ein großer Schritt in Richtung Selbstständigkeit. Diese Wohnform bietet Familien mit beeinträchtigten Kindern die Möglichkeit, sich ein eigenständiges Leben aufzubauen.

Für Eltern ist es oft schwer loszulassen. Dies stellen die Mitarbeitenden der Hestia immer wieder fest. Doch für die Verselbstständigung der Kinder ist es sehr wichtig, vor allem, weil oft erst sehr spät nach einer passenden Wohnform Ausschau gehalten wird. Dies passiert oft erst in Akutsituationen.

Darum ist es umso wichtiger über alle bestehenden Hilfsangebote und Möglichkeiten im Rahmen der Behindertenhilfe zu informieren.

*Anne Stahnke,
Öffentlichkeitsbeauftragte*



FASCHING IN DER >>ALTEN GÄRTNEREI<<

„Alte Gärtnerei – Helau“ hieß es in unserem geschlossenen Wohnheim. Einige fleißige Hände arbeiteten tagelang an der selbstgebastelten Dekoration. Bunte Kostüme wurden eingekauft, Räume wurden dekoriert und viele Süßigkeiten eingekauft.

Am 28. Februar um 11:11 Uhr ging es dann mit lauter Tanzmusik los. Unsere Bewohnenden verkleideten sich in bunte Kostüme und tasteten sich erst schüchtern an die Feier heran.

Um unsere Bewohnenden aufzulockern wurde erstmal zur Musik getanzt und wer wollte, tanzte dann einfach mit. Danach wurde das Tanzen in Spiele verwandelt: viele wollten am Stuhltanz teilnehmen und der Gewinner bekam sogar einen kleinen süßen Preis.

Im Anschluss wurde zur Musik ein Zeitungstanz angeboten, da waren unsere Bewohnenden zurückhaltender. Als Ergebnis bildete sich eine gemischte Gruppe aus Mitarbeitenden und Bewohnenden. Alle Teilnehmenden fanden das Spiel schwer, aber lustig. Dabei wurde die Zeitung, auf der man tanzen durfte, immer kleiner. Zum Schluss standen alle wie Störche auf einem Bein und versuchten noch kleine Körperbewegungen zu machen, was gar nicht so einfach war.

Als Einige sich ausgetobt haben, kam der große Hunger und dieser wurde dann mit leckeren Hotdogs gestillt.

Zu Trinken gab es bunte Brause und als Krönung des Ganzen kamen die Pfannkuchen auf den Tisch.

Nach der leckeren Mahlzeit gingen manche Bewohnenden in ihre Zimmer, einige blieben aber noch und wollten mehr. Mit ruhigeren Spielen wurde die Feier fortgesetzt und bis 15 Uhr waren alle glücklich und zufrieden.

Viele lustige Bilder sind dabei entstanden. Wir werden diese Tradition beibehalten und immer wieder an den Bedürfnissen unserer Bewohnenden anpassen.

Dann heißt es im nächsten Jahr wieder: „Alte Gärtnerei – Helau!!!“

Olga Wölm, Sozialdienst „Die Alte Gärtnerei“



HELAU FASCHINGSFEIER IM >>HAUS AM WALD<<



Endlich war es soweit, am 26.02.25 startete unsere Faschingsparty, auf die alle Bewohnenden schon sehnsüchtig gewartet hatten.

Von Einhorn über Nonne, Mönch, Polizist, bis hin zum Tiger waren sämtliche Kostüme vertreten.

Nino, aus dem unteren Wohnbereich Linde, wurde zum Anfang der Party zu seinem runden, nämlich dem 40. Geburtstag, beglückwünscht. Dann wurde mit viel Musik, leckeren Snacks und Getränken gefeiert, gespielt und getanzt.

Ein besonderes Highlight waren die gekonnten Tanzeinlagen der Mitarbeitenden, z.B. bei dem Song „Macarena“! Natürlich durfte auch die Polonaise durch die Wohnbereiche nicht fehlen und am Ende der Party wurde jeder mit einer heißen Bratwurst vom Grill belohnt.

Katharina Mann, Mitarbeiterin „Haus am Wald“

OHNE FASCHING GEHT ES NICHT

Am 27.02. waren im Pflegewohnheim „Dat Inselhus“ die Narren los. Unser traditionelles Faschingsfest startete mit bunt geschmückten Kaffeetafeln in den Wohnbereichen.

Im Anschluss ging die Sause mit Musik und Spielen im Gemeinschaftsraum weiter. Es wurde fleißig das Tanzbein geschwungen und die Zeit verging viel zu schnell. Mit einer Polonaise durchs Haus beendeten wir das bunte Treiben.

Vielen Dank an alle Helfer, die das Faschingsfest zu einem schönen Highlight für unsere Bewohner gemacht haben. Am nächsten Tag war der Fasching noch in aller Munde.

Anne Brehm & Dörte Behrend, Betreuung & Ergotherapie „Dat Inselhus“



FRAUMENTAG IN DER »ALTE GÄRTNEREI«

Unsere Frauentagsfeier fand in diesem Jahr am 12. März statt, da der 8. März auf einen Samstag fiel. In Begleitung der Hausleitung und einer Mitarbeiterin des Sozialdienstes fuhren zwei Bewohnerinnen ins Hestia-Café im Schwedenspeicher.

Dort erwartete sie ein selbstgebackener Kuchen und leckerer Kaffee. In dieser kleinen, gemütlichen Runde entstanden interessante Gespräche. Für eine Bewohnerin ging es danach zum persönlichen Einkauf, was für sie das schönste Geschenk zum Frauentag war.

*Olga Wölm, Sozialdienst
„Die Alte Gärtnerei“*



BEWOHNENDE STELLEN SICH VOR...



Hallo,
ich heiße Justin Melahn. Ich bin 20., bald 21 Jahre alt. Ich wohne jetzt seit dem 05.01.2025 in der WG I in der Wolfgang-Heinze-Straße. Ich hatte vorher eine Zeit lang eine eigene Wohnung, aber ich wohne jetzt doch lieber mit in der WG. Nach und nach kenne ich mich in der neuen Umgebung besser aus und mache gern alles Mögliche in der WG mit. Am Wochenende entscheide ich spontan,

ob ich meine Eltern und meine kleinere Schwester besuche. Ich arbeite in den Stralsunder Werkstätten in der Montagegruppe Barther Straße. Ich freue mich darauf, das erste Mal mit den anderen Bewohnern und meinen Betreuern in den Urlaub zu fahren, auch um uns gegenseitig noch besser kennen zu lernen.

*Liebe Grüße
Justin*

BEWOHNENDE STELLEN SICH VOR...



Hallo zusammen,
mein Name ist Peter und ich bin 66 Jahre alt. Aber nicht mehr lange, da ich im Juli Geburtstag habe. Am 28.07.1958 wurde ich in Waren an der Müritz geboren und bin mit meiner leiblichen Schwester bei unserer Großmutter aufgewachsen. Meine Mutter ist bereits verstorben, leider bestand kein guter Kontakt zu ihr. Meinen Vater kenne ich nicht. Ich habe noch 8 Stiefgeschwister, zu denen kein Kontakt besteht und eine Schwester, die bereits verstorben ist. Der Kontakt zu ihr war sehr innig.

Inzwischen bin ich seit 9 Jahren abstinent und seit 3 Jahren Nichtraucher!

Am 15.01.2025 zog ich ins „Haus am Wald“ und wohne dort in einem schönen Einzelzimmer im Wohnbereich Eiche. Ich habe mich inzwischen gut eingelebt, bin jedoch lieber für mich und habe meine Ruhe. Wenn mir danach zumute ist, spiele ich mit meinen Mitbewohnern „Mau Mau“ und spaziere viel zwischen den Wohnbereichen umher.

Ich habe eine Ausbildung zum Betonarbeiter gemacht und später auch in diesem gearbeitet. Da ich dem Alkohol sehr zugeneigt war, bin ich lange Zeit in einer Einrichtung für suchtkranke Menschen in Massow gewesen und war die letzten 3 Jahre in der Diakonie Pflegeeinrichtung in Röbel.

Im TV schaue ich gerne Tiersendungen und liebe Sport, da ich ein großer FC Hansa Rostock Fan bin. In meiner Jugend und auch später noch war ich sehr oft im Rostocker Ostseestadion, das war eine tolle und wilde Zeit. Ansonsten höre ich auch gern Radio und besonders gern Helene Fischer und Semino Rossi.

Leider ist die Beziehung zu meiner langjährigen Lebensgefährtin durch den Alkoholkonsum in die Brüche gegangen.

Oh, und Blumen mag ich auch sehr gerne, besonders Narzissen.

*Das erstmal zu meiner Person,
Euer Peter*

FRAUMENTAG IM »DAT INSELHUS«



Zum Frauentag ließen wir uns in diesem Jahr etwas Besonderes einfallen.

Alle Frauen wurden herzlich im feierlichen Ambiente im Gemeinschaftsraum begrüßt. Nach einem gemeinsamen Kaffee trinken kam dann unsere Überraschung für diesen Nachmittag. Für Musik und Unterhaltung sorgte "Der Schlagerkönig" Siegmur König. Auch unsere Männer, die gerne wollten, waren herzlich willkommen. Wir hörten viele bekannte Schlager, die zum Mitsingen, Schunkeln und Tanzen einladen. Ein schöner Nachmittag verging viel zu schnell und alle waren sich einig, dass dieses gerne wiederholt werden kann.

Anne, Sabine & Dörte, Betreuung & Ergotherapie „Dat Inselhus“



BEWOHNENDE STELLEN SICH VOR...



Hallo,
mein Name ist Patrick und ich bin das neue Küken aus dem "Haus am Wald". Ich bin 18 Jahre alt und wohne seit Dezember 2024 im Wohnbereich "Linde". Ich bin ein junger, frecher und sehr aufgeweckter junger Mann, der die Mitarbeiter und Mitbewohner richtig auf Trapp hält.

Meine Hobbys sind auf dem Gymnastikball hüpfen, Spazieren gehen und Teebeutel-Etiketten sammeln. Das bereitet mir eine sehr große Freude. Bisher habe ich mich sehr gut eingelebt und freue mich sehr auf die kommende Zeit.

*Bis dahin, immer schön Lächeln,
euer Patrick.*

MITARBEITENDE STELLEN SICH VOR...



Hallo, mein Name ist Marko.
Ich arbeite seit dem 1. Februar diesen Jahres bei der Hestia im Pflegewohnheim „Dat Inselhus“. Zuvor habe ich 12 Jahre im Helios Hansekllinikum Stralsund gearbeitet, wo ich auch meine Ausbildung absolviert habe. Im Anschluss habe ich 2 Jahre lang in einer Einrichtung der Stralsunder Wohlfahrtseinrichtungen gearbeitet. Dort habe ich zusammen mit meinem jetzigen Kollegen Ronny gearbeitet. Dieser gab mir die Information, dass bei der Hestia noch Mitarbeiter gesucht werden.

Mit voller Vorfreude habe ich mich auch gleich beworben, was zum Glück sofort geklappt hat. Ich fühle mich jetzt schon sehr wohl im Team. Die Arbeit macht mir sehr viel Spaß und ich wurde auch sehr gut hier aufgenommen. Ich freue mich jetzt schon auf die neue Herausforderung.

Danke für das Vertrauen und die Chance für eine tolle Zukunft.

Marko Sieder, „Dat Inselhus“

MITARBEITENDE STELLEN SICH VOR...



Hallo,
mein Name ist Claudia Meinke, ich bin 37 Jahre alt und verheiratet. Durch die Corona Pandemie konnte ich meinen gelernten Beruf als Restaurantfachfrau nicht mehr ausüben und bin dann als Quereinsteigerin in die Pflege gegangen.

Ich habe 5 Jahre bei den Wohlfahrtseinrichtungen als Pflegehilfskraft gearbeitet. Leider war es mir dort nicht möglich eine Ausbildung zur Pflegefachkraft zu absolvieren.

Durch meinen Mann Robert Meinke, der im „Haus am Wald“ arbeitet, habe ich erfahren, dass die Hestia solche Ausbildungen anbietet. Darauf hin habe ich mich sofort beworben und bin seit dem 1.1.2025 als Hilfskraft im „Dat Inselhus“ angestellt.

*Mir gefällt es hier sehr gut!
Claudia Meinke, „Dat Inselhus“*

MITARBEITENDE STELLEN SICH VOR...



Mein Name ist Ronny.
Seit Oktober 2024 arbeite ich bei der Hestia im Pflegewohnheim „Dat Inselhus“. Nach 15 Jahren im Sicherheitsdienst habe ich nach einer neuen Herausforderung gesucht. Meinen Neustart in der Pflege bereue ich nicht. Zuerst habe ich zwei Jahre bei den Wohlfahrtseinrichtungen in Stralsund gearbeitet und anschließend bei Ker-Vita. Dann kam ich auf die Idee mich bei der Hestia zu bewerben und wurde

angenommen. Darüber bin ich sehr glücklich, da mein neues Team mich liebevoll aufgenommen hat. Nochmal vielen Dank dafür.

Ronny Waschke, „Dat Inselhus“

DAS INSELHUS EMPFIEHLT: ..SPITZKOHLPFANNE MIT HACKFLEISCH

Vielfalt beim Essen- unter diesem Motto haben wir zusammen mit einigen Bewohnenden das Rezept Bortsch gekocht. Es wurde viel Gemüse geschnippelt, gerührt und abgeschmeckt. Zum Schluss ließen wir es uns so richtig schmecken. Viel Spaß beim Nachkochen.

Zutaten

1-1,5 kg Rindfleisch
1 Pck. Sauerkraut
4 rote Beete
3 Kartoffeln

2 Möhren
2 Zwiebeln
Tomatenmark
Öl zum Erhitzen

3 Lorbeerblätter
5 Pfefferkörner
Salz & Pfeffer

Zubereitung

Als erstes wird das Fleisch zusammen mit den Lorbeerblättern und Pfefferkörnern in einem großen Topf mit reichlich Wasser für ca. 1 Stunde gekocht. Dabei wird der Eiweißschaum von der Oberfläche immer wieder abgeschöpft. Während dieser Zeit werden die Kartoffeln geschält und in Würfel geschnitten. Die rote Beete wird gerieben. Zuerst werden die gewürfelten Kartoffeln dazu gegeben und 15 Minuten später die geriebene Rote Beete. Zum Schluss kommt das Sauerkraut mit dem Saft in den Topf.

Als nächstes werden die Möhren gerieben und die Zwiebeln in kleine Würfel geschnitten. In einer Pfanne wird etwas Öl erhitzt und die Zwiebeln goldbraun angebraten. Danach werden die Möhren hinzugefügt und alles wird gut umgerührt. Zum Schluss wird das Ganze noch gesalzen und kommt in die Suppe.

Jetzt muss nur noch alles gut vermischt und abgeschmeckt werden. Wer möchte kann die Suppe dann gerne mit Schmand verfeinern.

Guten Appetit



IMPRESSUM

Herausgeber:

HESTIA
Pflege- und Heimeinrichtung GmbH

Redaktionelle Leitung:

Anne Stahnke

Redaktion:

S. Käfer, M. Schult, R. Jesse, O. Wölm, Katharina M.
A. Redieck, I. Schiebel

Mail:

anne.stahnke@hestia-hst.de

Druck und Layout:

Pi Print GmbH

Auflage:

250 Stück

📷 📌 Folgt uns jetzt auch bei Instagram und facebook. Wir würden uns darüber freuen!

 PI PRINT